

Geschichten von Gott 11: Pia und Leon feiern Pfingsten

Apostelgesichte 2

„Oma hat am Telefon gesagt, dass bald wieder alle Kinder in den Kindergarten dürfen. Stimmt das?“, fragt Leon ganz aufgeregt. „Ja, das habe ich auch gehört“, sagt Mama, „so ist es wohl geplant.“ „Und ich darf nur montags in die Schule.“, mault Pia. „Aber bald ist wieder Montag, oder?“ „Ja, schon“, sagt Mama, „aber nächsten Montag ist keine Schule. Da ist ein Feiertag.“ „Was denn für ein Feiertag?“, ruft Pia empört. „Pfingsten“, sagt Mama, „das ist das dritte wichtige Fest neben Weihnachten und Ostern.“ „Blödes Pfingsten!“, ruft Pia, „Ich will keinen Feiertag. Ich will in die Schule. Was soll das überhaupt für ein Fest sein?“ „Also Weihnachten ist Jesus geboren und Ostern aufgestanden, oder?“, fragt Leon. „Auferstanden heißt das!“ schimpft Pia. „Genau“, sagt Mama, „und Pfingsten kam der Heilige Geist!“ „Der Heilige Geist?“ Leon wundert sich: „Ist das so eine Art Gespenst?“ Aber Pia kann sich nicht beruhigen: „Immer das gleiche“, sagt sie, „erst freut man sich auf was und dann ist es wieder nichts! Ich hasse Corona.“

„Vielleicht können dich die Freundinnen und Freunde von Jesus etwas trösten, denn ihnen ging es genauso.“ sagt Mama. „Sie hatten sich so gefreut, als er auferstanden war. Dann aber waren sie unzufrieden geworden, weil er nicht immer und überall bei ihnen war. Dann freuten sie sich wieder, als er zu Gott in den Himmel ging weil sie jetzt wussten: ‚Er ist jetzt immer bei uns.‘ Davon habe ich letzte Woche erzählt. Jetzt aber waren sie wieder unglücklich, denn sie hatten Angst. Sie waren in Jerusalem zusammen in einem Haus und trauten sich nicht vor die Tür. Jesus hatte zwar gesagt: ‚Erzählt allen Menschen von mir!‘ Aber sie dachten: ‚Wie sollen wir das denn überhaupt machen? Wir sind ja nur Fischer. Die Leute werden uns nicht zuhören. Vielleicht greifen die Römer uns sogar an. Jesus haben sie ja auch verhaftet.‘ Aber wisst ihr, was ihnen geholfen hat?“, fragt Mama. „Eine Geschichte war es. Eine Bibelgeschichte !

Sie saßen also alle zusammen und das Pfingstfest kam. An diesem Fest erinnern sich die Menschen im Volk Israel bis heute an die Zeit, als Gott sie durch die Wüste führte. Sie waren Sklaven in Ägypten gewesen, aber Gott hatte sie frei gemacht. Nur der Weg war weit und sie waren noch lange nicht in ihrem neuen eigenen Land. Und in dieser Zeit gab Gott ihnen etwas sehr Wichtiges, nämlich die 10 Gebote. Darin erklärte er den Israeliten, was sie tun sollten und was nicht, was gut für sie sein würde und was nicht. Am Pfingstfest wurde immer schon diese Geschichte vorgelesen. Die Freundinnen und Freunde von Jesu hörten also zu und Petrus las die alte Geschichte: *‚Und Mose stieg auf den Berg Gottes, um die Gebote zu holen. Da begann es zu Donnern und zu Blitzen. Der ganze Berg war in Rauch gehüllt denn Gott war im Feuer zu ihnen hinabgestiegen und der ganze Berg bebte gewaltig.‘* 2.Mose 19,14-18

Und gerade als er das las, spürten sie: Genau das passiert gerade hier bei uns. Sie fühlten den Sturm und den Rauch und die Feuerflammen. Sie waren plötzlich mitten drin in der Geschichte und wussten: ‚Jetzt steigt Gott zu *uns* herab und sein Geist ist bei uns! Von dem Augenblick an hatten sie keine Angst mehr. Sie wussten, dass sie nicht allein waren, dass Gottes Geist bei ihnen war. Da gingen sie nach draußen auf die Straßen und fingen an zu predigen und von Jesus zu erzählen. Auf einmal war es ganz leicht und alle verstanden sie. ‚Habt ihr schon mal von Jesus gehört?‘, fragte sie die Leute. ‚Er war Gottes Sohn. Gott hat ihn geschickt. Er hat wunderbare Geschichten erzählt und Menschen gesund gemacht und er ist sogar vom Tod auferstanden.‘ Und weil Gottes Geist bei ihnen war, konnten sie die Menschen überzeugen und viele ließen sich taufen. 3000 an einem Tag, sagt die Bibel. So ist das halt.“, schließt Mama, „es geht manchmal auf und ab im Leben, aber Gott ist in seinem Geist immer da und am Ende macht er alles gut!“

„Okay“, sagt Pia, „versteh ich! Aber sag mal, gibt es zu Pfingsten eigentlich auch Geschenke, wie Ostern und Weihnachten?“ Und das interessiert auch Leon brennend.